

**VORHABEN IN TRÄGERSCHAFT DES
WBV „OBERLAND CALAU“
INFORMATIONEN ZUM PLANUNGS- BZW. AUSFÜHRUNGSSTAND**



Übergabe der Vorhaben durch das LfU (Landesamt für Umwelt) im Rahmen der Umsetzung der UVZV (Unterhaltungsverbändezuständigkeitsverordnung)

Grundlage der Maßnahmen ist das GEK (Gewässerentwicklungskonzept)
„Cottbuser Spree – Tschuggagraben bis Nordumfluter“

Spree ist regionales Vorranggewässer erster Priorität in Bezug auf die ökologische Durchgängigkeit und gemäß Brandenburgischem Durchgängigkeitskonzept - Maßnahmen dienen zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

Maßnahmen setzen Vorgaben und Forderungen der EU-WRRL um, mit dem Ziel, den guten ökologischen Zustand für die Spree zu erreichen - Verbesserung der Morphologie besitzt dabei das größte Entwicklungspotential

Vorhaben im Raum Cottbus derzeit

1. Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Spree am Großen Spreewehr
2. Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Spree am Kleinen Spreewehr
3. Gewässerentwicklung an der Cottbuser Spree

Vorhaben im Raum Cottbus geplant

1. Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit in der Spree am Kiekebuscher Wehr
2. Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Madlower Spreewehr
3. Umbau weiterer Sohlschwellen



Besonderheiten / Anpassungen

- Verschiebung der Flügelwand im Unterwasser (Abrücken vom Wehrpfeiler)
- Herstellung von Sichtachsenbeziehungen (Zuarbeit Landschaftsarchitekt)
- Abdeckung des unteren Fischpasses
- Abböschung von der Geländeoberkante bis zur Fischpasswand (Unterhaltung über Steg auf FAA - Trennwänden)
- Geländemodellierung auf der südlichen Inselfläche (Zuarbeit Landschaftsarchitekt)
- mittig angelegter Übergang über FAA
- Übergang im Mündungsbereich (Aussichtspunkt)

Plangenehmigung (Baugenehmigung) liegt vor
Finanzierungszusage der ILB zur baulichen
Umsetzung liegt vor (Verwendung von EU-
Mitteln)

Blick von der Brücke (Überfahrt) in
südliche Richtung



Bauvorbereitung (Baumfällung) im Winter 2018
bereits erfolgt

Ausschreibung der Bauleistung im Frühjahr 2018

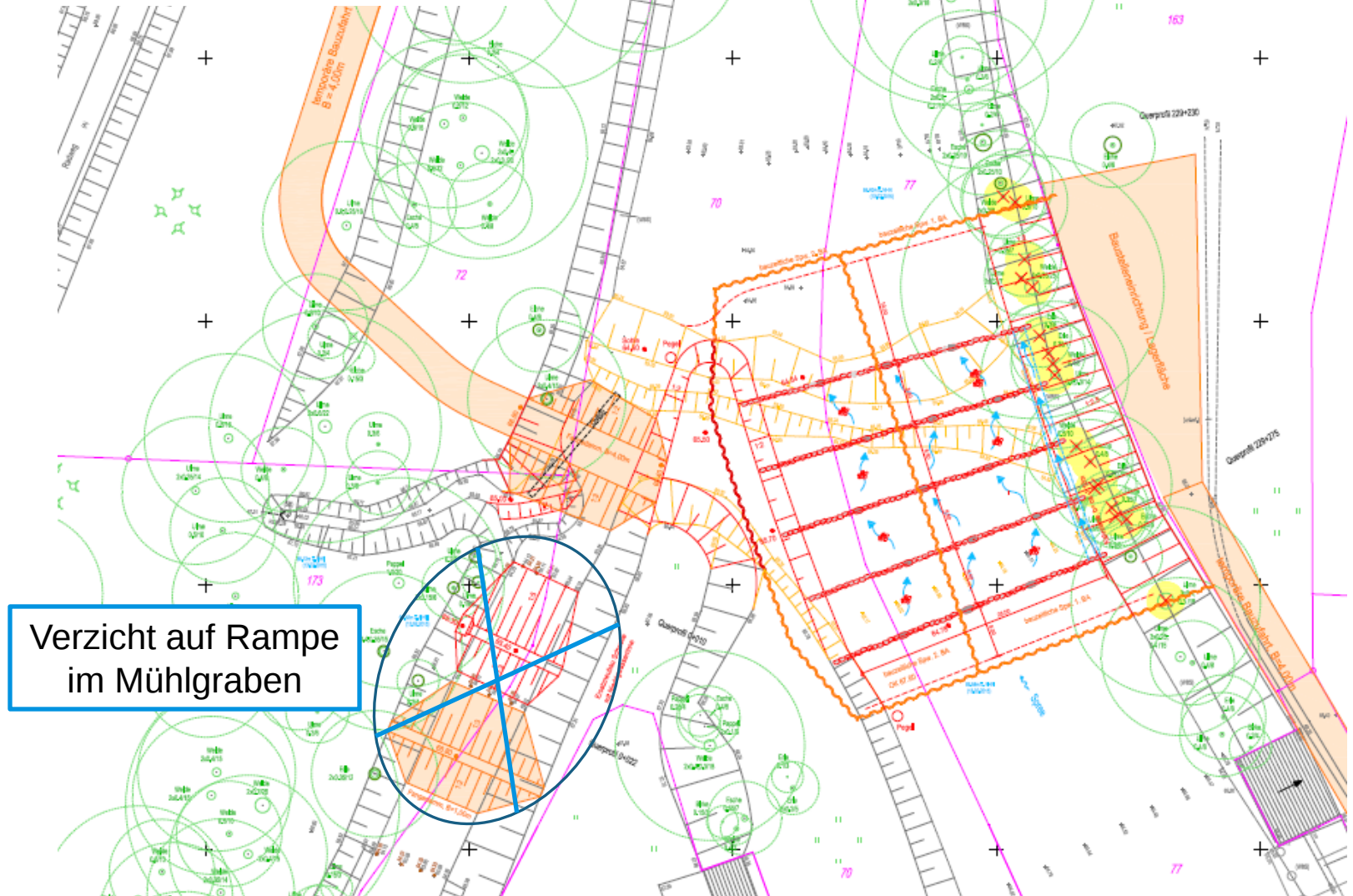
Baubeginn mit Bauanlaufberatung Mai/Juni 2018

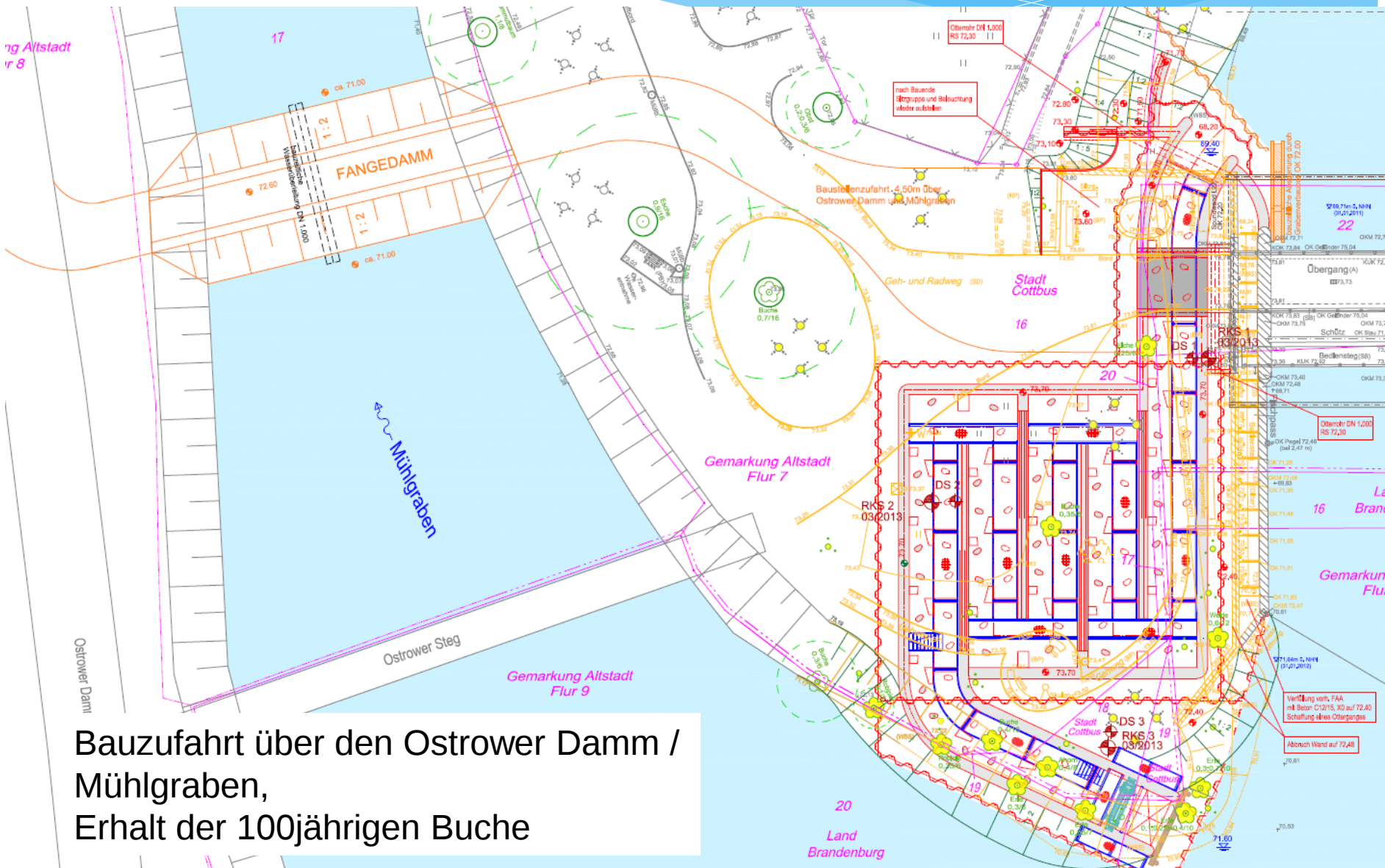
Bauende geplant (Ende 2019)



Blick von der Spree in nördliche
Richtung auf den Ausstieg der FAA

Bau in zwei Abschnitten bei
halbseitiger Sperrung der Spree

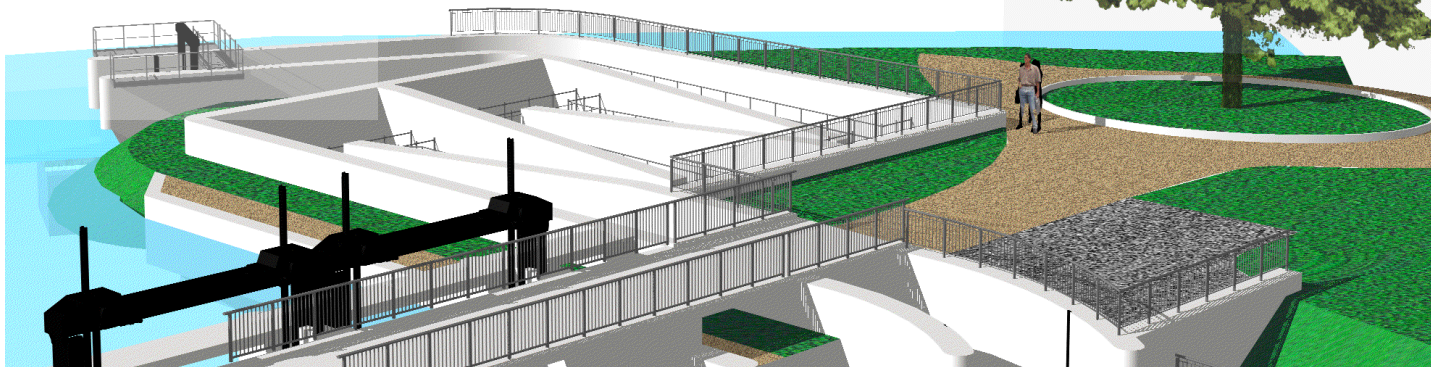




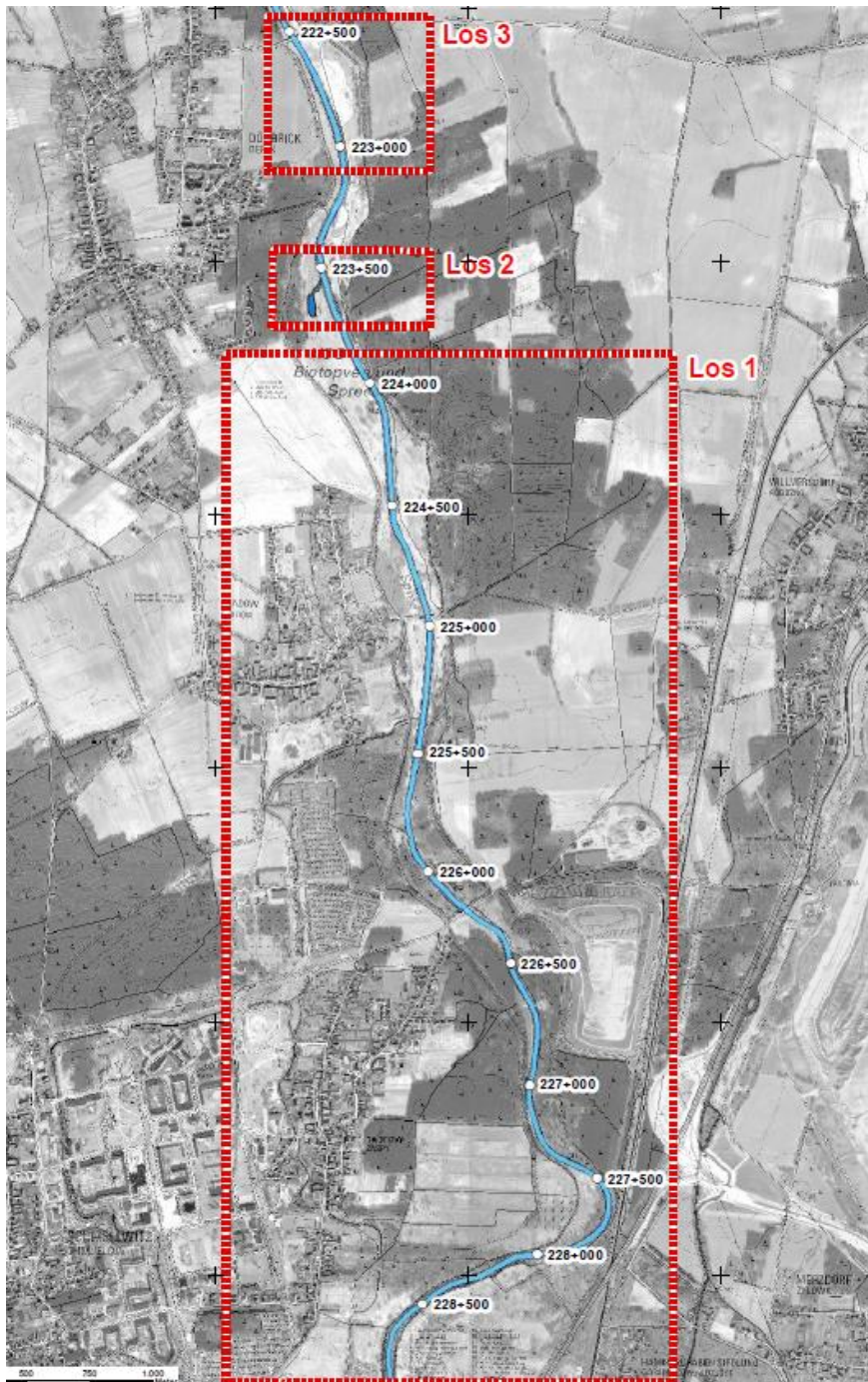
Antrag auf Planfeststellung
(Baugenehmigung) ist
gestellt - das Verfahren läuft
nach Erhalt der Genehmigung
erfolgt Antrag auf
Finanzierung bei der ILB

Baubeginn möglichst nach Abschluss
FAA Großes Spreewehr Anfang 2020

Bauende Ende 2021



GEWÄSSERENTWICKLUNG COTTBUSER SPREE



Los 1 – Einbau von Raubaumbuhnen in die Spree

(km 223+800 bis km 229+000)

Los 2 – Anbindung eines Nebengewässers

(bei km 223+500)

Los 3 – Reaktivierung des Vorlandgewässers bei Döbbrick

(km 222+650 – km 223+000)

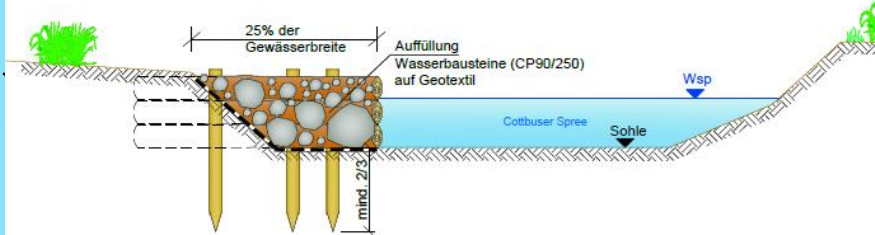
Ziele

1. Verbesserung der Gewässerstruktur
2. Initialisierung einer natürlichen Morphologie
3. Erhöhung der Eigendynamik des Gewässers
4. Gewährleistung des Hochwasserschutzes

GEWÄSSERENTWICKLUNG COTTBUSER SPREE

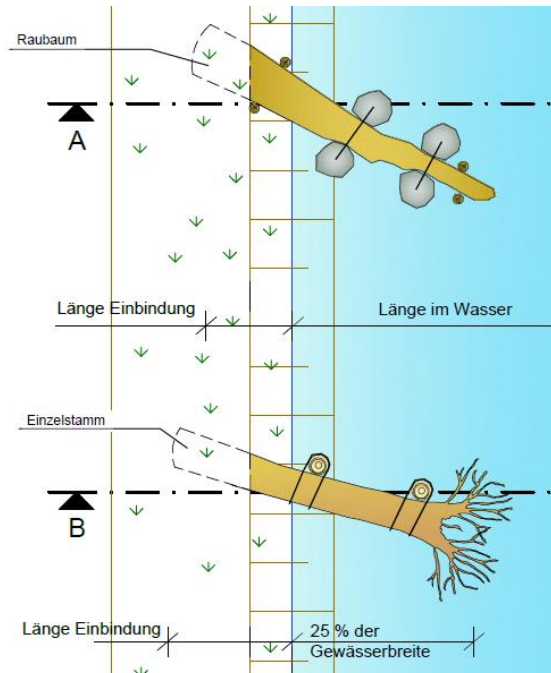
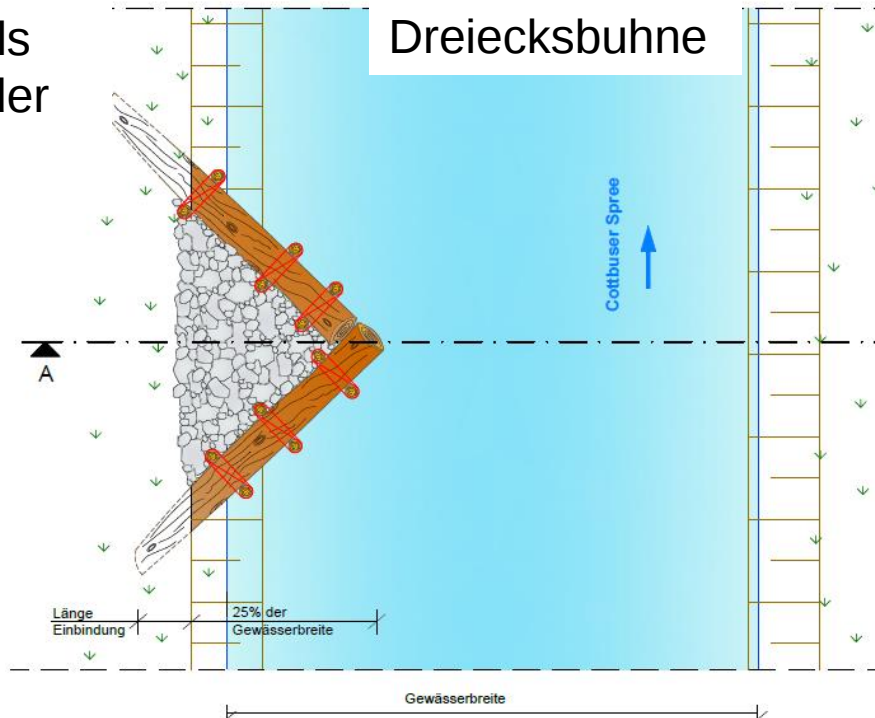
Los 1 – Einbau von Raubaumbuhnen in die Spree

6 Baumstämme (Laubbäume)
L = ca. m, $\varnothing$ = 30 cm,
Einbindung des Stammes in die Böschung (ca. 1 - 2 m)
Befestigung mit Stahlseil $\varnothing$ 1,0 cm an Holzpfählen (Robinie oder Eiche), $\varnothing$ 25 cm
Rammtiefe Pfähle = mind. 2/3 der Länge



Raubaumbuhnen als
Einzelstamm mit oder
ohne Wurzelteller

Dreiecksbuhne

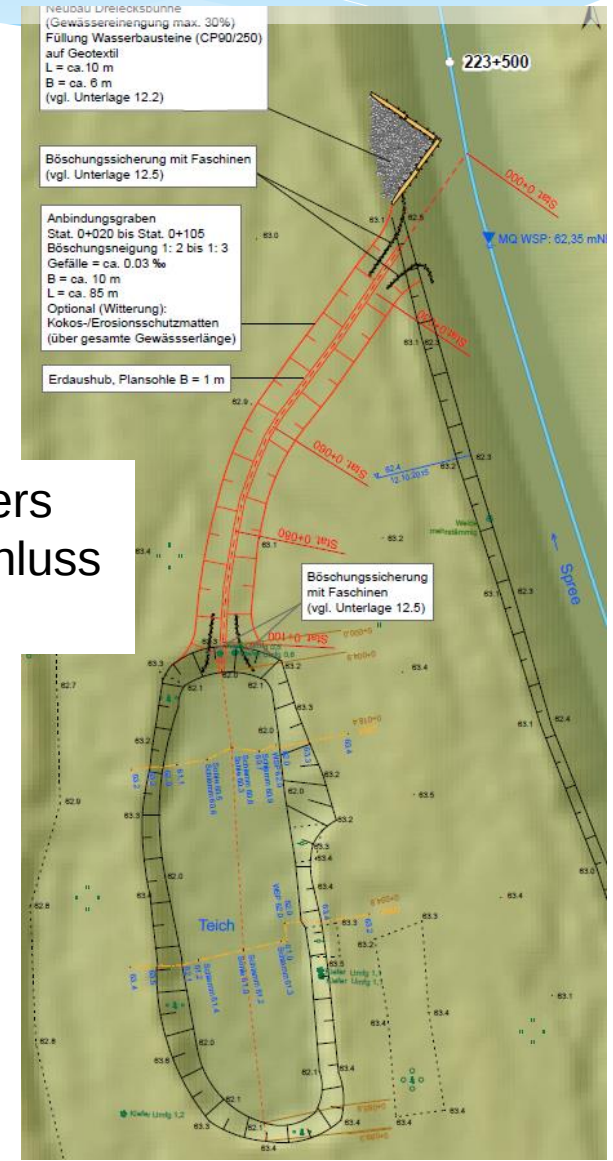


GEWÄSSERENTWICKLUNG COTTBUSER SPREE

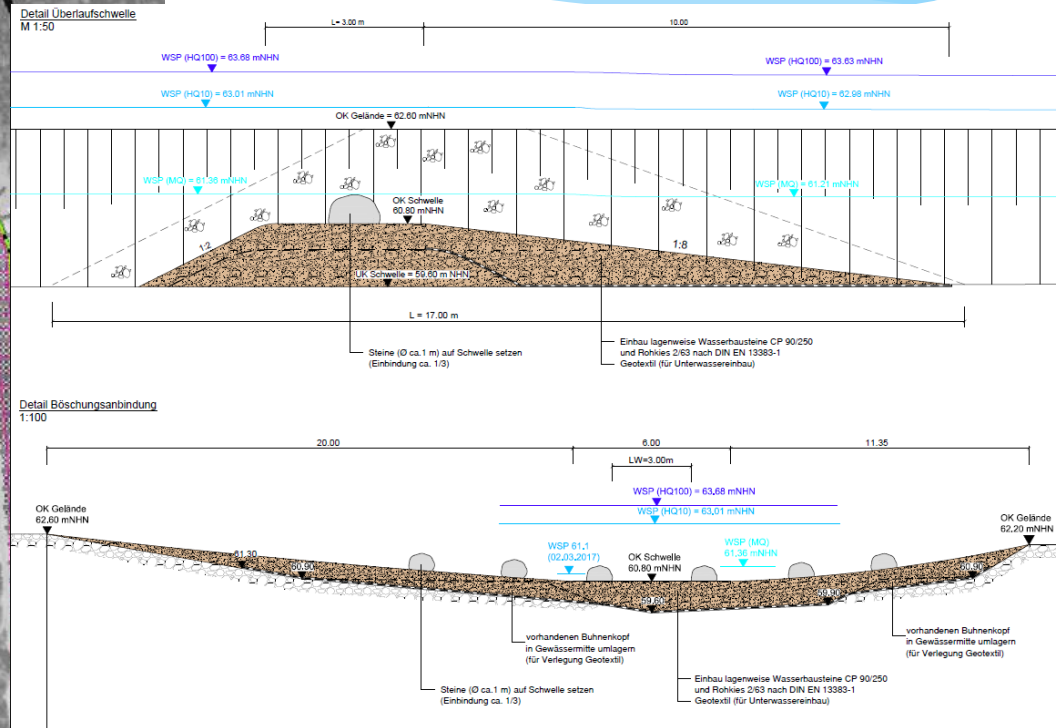
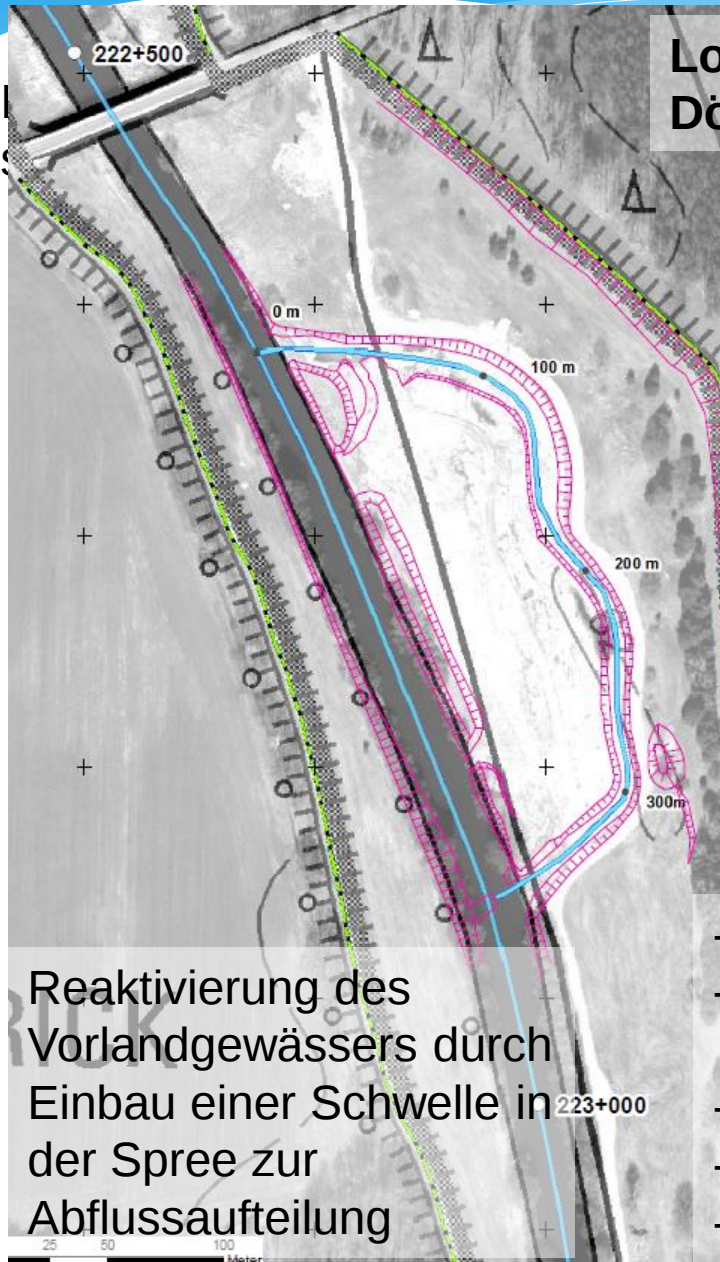
Los 2 – Anbindung eines Nebengewässers (bei km 223+500)



Anbindung des Nebengewässers
unterwasserseitig im Nebenschluss
sohlgleich mit der Spree



Los 3 – Reaktivierung des Vorlandgewässers bei Döbbrick (km 222+650 – km 223+000)



- Plangenehmigung (Baugenehmigung) ist beantragt
- Finanzierungszusage der ILB für die bauliche Umsetzung liegt vor (Nutzung von EU-Mitteln)
- Ausschreibung der Bauleistung im Sommer 2018
- Baubeginn mit Bauanlaufberatung Herbst 2018
- Bauende geplant (Ende 2019)

Reaktivierung des Vorlandgewässers durch Einbau einer Schwelle in der Spree zur Abflussaufteilung

**Vorgestellte Vorhaben sind
Fortführung und Ergänzung
bereits fertiggestellter Maßnahmen
an der Spree.**

UMBAU VON SOHLSCHWELLEN IN DER SPREE IM HAUPTSCHLUSS

Schwelle Skadow
Anzahl Riegel = 16 Stück



UMBAU VON SOHLSCHWELLEN IN DER SPREE IM HAUPTSCHLUSS



Schwellen Saspow (4 Stück)
Anzahl Riegel = 3 bis 5 Stück
Bemessung nach DWA-M 509



Schwelle 1





Schwelle 2



Schwelle 3



Schwelle 4



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**